

# Eine fesselnde Ferien- und Sommerlektüre für Jedermann!

Soeben ist erschienen:

## Rund um die Welt in zwanzig Monaten

Geschautes und Gehörtes auf einer Missionstudienreise von Hans Anstein

Ein stattlicher Band in Groß-Ottav mit 224 Seiten Text, einer Überichtskarte und 87 Abbildungen auf 23 Bildtafeln, größtenteils nach Originalaufnahmen des Verfassers. Gut kartoniert in erstaunlichem Umschlag nach einem Entwurf von W. Jacobs.

**Preis bis Mitte September** in elegantem Leimwandband mit Schuhumschlag Mf. 6.—, kart. nur Mf. 4.80, später muss der Preis erhöht werden auf geb. Mf. 7.50, kart. Mf. 6.—. Während seiner Reise auf Missionssachen rund um die Welt findet der Verfasser überall, wo er hinkommt, auch höchst interessante geistliche Begegnungen und sieht manch Neues. Das macht dieses ungewöhnliche Buch so überaus fesselnd, ob nun der Verfasser uns erzählt von seinen Besuchen bei Gandhi und Sundar Singh in Indien, oder von dem, was er im Himalaya, an der Grenze Afghanistans erlebte, oder von der weitverzweigten Kultur der Insel Bali, oder von der Bootreise durch den borneischen Urwald, oder von den marktwertigen Seifenanbauten, die sich in China vollziehen, oder vom Besuch einer Indianerniederlassung in Nordamerika. Dazu die vielen interessanten Abbildungen, zum Teil von Dingen, die man bei uns noch nie im Bild gesehen hat. Was aber die Hauptattrappe ist: Der Verfasser hat Blüte tun dürfen in die weltumspannende Weite des Gotteswerkes der Mission. So sind seine Reiseerinnerungen, wie es ihr Josef war, ein Missionsbuch geworden, durch deinen Erzählungen und Schilderungen der Verfasser Werke teilen, irgende Vorstellungen berichtigten, die Gewissen schärfen und vor allem Liebe wecken möchte. Er tut das in so unaufdringlicher Weise, dass das Buch berufen sein dürfte, auch im Kreis zu liegen, der der Mission bisher fern standen, Einiges zu finden und dort einen Dienst auszuüben.



Dienst am missionarisch arbeitenden indischen Hirte Arnoold Hebe



Eine Stadt am Skallopak



Junge Mission in Lombok auf der Insel Bali

## lektüre für Jedermann!

Aus dem Vorwort des Verfassers:

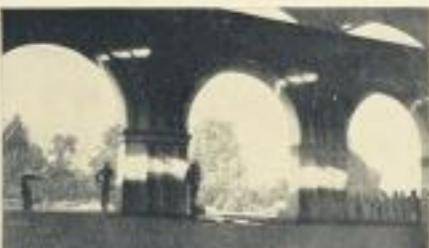
Es lag mir bei der Veröffentlichung dieser Reise-Eräge in erster Linie daran, davon Zeugnis abzulegen, daß das Werk Gottes läuft und alle Völker erfährt, denen es gebracht wird; daß es die alleinige Antwort gibt auf alle Fragen und in allen Noten der menschlichen Seele; und daß im Verlangen nach Erlösung und im Suchen nach Frieden des Herzens alle Menschen gleich sind, wie auch in der Fähigkeit, die höchste Offenbarung Gottes in Christus zu erfassen und sich durch Gottes Geist zu neuen Kreaturen umzuwandeln zu lassen.

### Aus dem Inhalt:

Mein Besuch bei Mahatma Gandhi — Bombai, das Eingangstor Indiens — Auf den Himalaya-Bergen bei Sadhu Sundar Singh — Ein ungeheucheltes Werk Christi am höchsten indischen Torbogen — Vor den Toren Kashmirs und Afghanistan — Benares, die Stadt der Gebete und Opfer — Ein verträumtes Bergvölklein — An der Schwelle von Tibet — Das große Schwimmbad in Tiuwanamalai — Christus, das Tagesgepräch in Indien — Pfadfinder in aller Welt! — „Blut und Feuer“ — Bei Teufelspriestern und ehemaligen Ketzern und Seeraubern — Eine Missionspionierreise ins Innere Borneos — Durch die Insel Bali — Hellstes Licht im tiefsten Dunkel — Unter den Bewohnern der Insel Nias, einsch. Kopftabakmännern, jetzt Evangelisten — Singapore. Auslandchristen und „ideale Christen“ — Indochina dem Evangelium offen! — Erinnerungen an Kanton und Sun-Yat-sen — Hangchau, die Stadt Marco Polos — Zwischen Trümmern und Palästen in Nanking — Im innersten China — In den Forts von Port Arthur — Bolschewistische Agitatoren aus Moskau als Missionsfahrt — Durch den Manchupass und die dichtenste Mauer nach Kalgan ins Hauptquartier von General Feng — Korea. Ein Triumph des Evangeliums — Kampf Ushimura, einer der geistigen Führer Japans — Die Straßen Idowari von Missionsschülern — Bei den Annas auf der Insel Hottaido — Honolulu, ein Volksfestlichkeiten — Bei den Pueblo Indianern in Neu-Mexico — In der Meemontainstadt.



Arnoold Hebe



Denkmal Missionarität steht unter besonderer Regie im  
Erinnerungsort des Balinesen im Tempel. 10. XII. 1911



Das ist geistiges Gefolge  
mit „ideale Christen“ aus Indien



Pfarrfeierabend in Japan



Indianische Söhne auf dem Tempelplatz am Wasser in Benares